

Am Fachbereich 10 „Neuere Philologien“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main im DFG-geförderten Graduiertenkolleg „Nominal Modification“ sind **zum 01.10.2020** 12 Stellen für eine\*n

**Wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in (m/w/d)**  
**(E13 TV-GU, 65%-Teilzeit)**

befristet für die Dauer von drei Jahren zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages (TV-G-U).

**Aufgaben:**

Es wird erwartet, dass der\*die Stelleninhaber\*in eine auf unabhängiger Forschung basierende Dissertation abfasst sowie aktiv und regelmäßig an den Angeboten und Veranstaltungen des Graduiertenkollegs teilnimmt. Er\*sie wird ermutigt (und finanziell dabei unterstützt), an internationalen Konferenzen und Sommerschulen teilzunehmen sowie eigenständig empirische Forschung/Feldforschung durchzuführen oder einen Forschungsaufenthalt an einer ausländischen Universität wahrzunehmen. Die Doktorand\*innen des Graduiertenkollegs profitieren darüber hinaus von Vorträgen und Workshops international anerkannter Wissenschaftler\*innen zu relevanten Forschungsschwerpunkten des Graduiertenkollegs.

Das Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs ‚Nominal Modification‘ zielt auf ein besseres Verständnis der Prozesse der nominalen Modifikation und der Struktur der nominalen Domäne. Es beinhaltet drei zentrale Aspekte der nominalen Modifikation. Der erste betrifft die interne syntaktische Struktur modifizierter Nominalphrasen und damit Fragen nach der Universalität der DP-Projektion, der Verfügbarkeit funktionaler Kategorien innerhalb von Nominalphrasen und der angenommenen Parallele von DP- und CP-Kategorie aus synchronischer, diachronischer, typologischer und Erwerbsperspektive. Der zweite Aspekt betrifft die externe syntaktische Struktur modifizierter nominaler Ausdrücke mit möglichen Bezügen zur prosodischen Struktur und Phänomenen wie Extraposition, Diskontinuität und Wortstellungsvariation. Der dritte Aspekt betrifft Bedeutungsaspekte nominaler Modifikation und damit die Bedingungen, unter welchen nominale Modifizierer entweder ausgeschlossen oder erforderlich sind, sowie die Typologie möglicher semantischer Relationen zwischen Modifizierer und modifizierter Konstituente. Informationen zum Forschungsprogramm, zu möglichen Dissertationsprojekten sowie zu den beteiligten Wissenschaftler\*innen finden sich unter folgendem Link: <http://nominal-modification.de>. Die im Bereich der nominalen Modifikation verankerte Dissertation kann in jeder der in Frankfurt vertretenen Subdisziplinen der Linguistik angesiedelt sein.

Das Graduiertenkolleg kooperiert eng mit dem Grade Center „Language“ der Graduiertenakademie der Goethe-Universität (GRADE), das die Gestaltung einer gut strukturierten Promotionsphase unterstützt und weitere Möglichkeiten zu Trainings-, Beratungs- und Netzwerkevents bietet (<https://www.goethe-university-frankfurt.de/54287285/Home>).

**Einstellungsvoraussetzungen:**

Bewerber\*innen sollten über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss in Linguistik (MA oder vergleichbar) verfügen, der spätestens zum 01.10.2020 vorliegen muss.

**Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung folgende Dokumente bei:**

- Exposé (1-3 Seiten) in englischer Sprache, welches das Forschungsvorhaben und die Forschungsinteressen des Kandidaten/der Kandidatin in der geplanten Dissertation umreißt. Das Forschungsvorhaben muss im Bereich der nominalen Modifikation angesiedelt sein.
- Arbeitsprobe (beispielsweise die MA-Arbeit oder eine Hausarbeit)
- zwei Referenzen, die von der Kommission per Mail kontaktiert werden können
- Lebenslauf
- Transcripts des BA- und MA-Studiums (in deutscher oder englischer Sprache)
- Zeugnisse (BA und MA) (Letzteres muss, wenn es nicht zum Bewerbungstermin vorliegt, spätestens bis zum 01.10.2020 nachgereicht werden.)

Ihre Bewerbungsunterlagen (möglichst als ein pdf-Dokument) richten Sie bitte **bis zum 31.03.2020** an die Sprecherin des GKs: Prof. Dr. Esther Rinke ([Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de](mailto:Esther.Rinke@em.uni-frankfurt.de)). Nähere Auskünfte erteilt gerne die GK-Koordinatorin Dr. Derya Nuhbalaoglu ([Nuhbalaoglu@em.uni-frankfurt.de](mailto:Nuhbalaoglu@em.uni-frankfurt.de)).